

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow /

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 99 / Juni 2001



Die Omeletts der „Lewitz-Hennen“ munden.



Auch die Kartoffelmaus nascht am Schmalzstullenstand.

Fotos: Weißbrock



Besenbinder Helmut Dähn bei der Arbeit

Trotz Regen ein schönes Fest – Vielseitiges Programm mit wetterfesten Fans und Gästen

Holzfest bestand Härtetest

Pfingsten und Sonnenschein – über viele Jahre war das für uns selbstverständlich. Und bei der Vorbereitung auf unser diesjähriges Holzfest haben wir an alles gedacht, bloß nicht an schlechtes Wetter! Aber dann wurden alle Aktiven und Gäste einem richtiggehenden Härtetest unterzogen. Das schönste Wetter herrschte noch am Freitagabend zur Jugenddisko, als DJ Spelling aus Peckatel seinen Einstand im Neddelrad gab. Viele junge Leute bevölkerten das große Zelt, mehr als in den Vorjahren. Und der neue DJ stellte auch im Weiteren sein Können und seine gute Kondition unter Beweis, denn von Freitagabend bis Sonntagmittag war er fast ohne Unterbrechung an seiner Technik und sorgte für gute Stimmung. Am Sonnabendabend wurden auch das Zelt und die Mannschaft vom Zeltverleih Müller getestet, fast 1000 Besucher drängten sich auf den Bänken, der Tanzfläche und rund um den Tresen. DJ Spelling heizte die Stimmung auf, die jungen Leute vom Banzkower Karnevalverein überraschten mit ihren gekonnt dargebotenen Tänzen.

Anziehungspunkt: historischer Markt

Am Sonnabend wurde mit dem Signal „Begrüßung“ und dem Anstich eines Fasses Freibier der historische Markt eröffnet. Traditionelles Handwerk, wie z. B. das der Schmiede, Besenbinder, Stellmacher, Töpfer u. a., zogen viele Interessenten an. Die Kinder konn-



Springreiten auf der Neddelrad-Wiese



Die „Lewitzbullen“ beim Trecker-Treck

ten sich an einer historischen Spielstraße ausprobieren. Deftiges Essen gehörte natürlich genauso dazu wie Menschen in historischen Kostümen und der Fröhlichkeit von der Gruppe „Dreiklang“. Geduldig warteten viele Gäste wieder vor dem Mirower Wagen, um Kartoffelpuffer und andere herzhaftere Gerichte zu kosten und um die Mirower Schnapsbrennerei zu bestaunen. Es hat tatsächlich funktioniert!

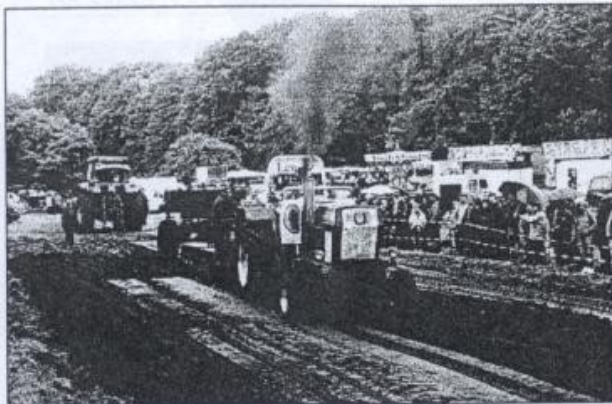
Die zweite Ausgabe unseres historischen Marktes ist wieder gut angekommen, wir dürfen auf die Fortsetzung in den nächsten Jahren schon jetzt gespannt sein.

Reiter, Volleyballer und Angler wetteiferten

Erstmals im Neddelrad standen ab Sonnabendmittag junge und auch erfahrene Reiter im Wettbewerb bei einem E- und A-Springreitturnier sowie beim lustigen Bockwurstreiten. Dieser neue und bunte Farbtupfer bei unseren Pfingstveranstaltungen litt schon unter dem beginnenden Regen, aber die Reiter haben ihr Kämpferherz unter Beweis gestellt und sich nicht von ihrem vorgegebenen Kurs abbringen lassen. Ebenso wie die Volleyballer, die ehrgeizig in einem Turnier um den Sieg kämpften. Der Banzkower Angelverein startete ebenfalls einen Wettbewerb, um einmal für den schönen Turniersport zu werben und um natürlich den Ehrgeiz der Kinder und Jugendlichen zu wecken.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Das Holzfest bestand die Händertest



Da ließen die Traktoren Dampf ab.



Zum ersten Mal mit dem Jeep im Wettstreit

Fotos: Weißbrock

(Fortsetzung von Seite 1)
Der Sonnabendnachmittag endete mit volkstümlicher Blasmusik bei Kaffee und Kuchen und Läschen und Riemels von Jochen Sabban. Unsere Mädchentanzgruppe bereicherte das Programm mit einem modernen Tanz. Bewundernswert, wie die Mädchen mit ihren abenteuerlichen Schuhen so flott tanzen können!

Spannung beim 5. Trecker-Treck

Der Sonnabendabend ließ die Sorgenfalten auf den Stirnen der Organisatoren deutlich tiefer werden, denn der Wetterbericht schien leider recht zu bekommen. Trotzdem begann der Sonntag nicht ganz unfreundlich, so dass viele Zuschauer zum nunmehr 5. Trecker-Treck ins Neddelrad kamen. Sie verfolgten die spannenden Wettkämpfe zwischen den Traktoren und erstmals auch zwischen Jeeps. Die Bremsschlittenmannschaft hatte enorm mit der Witterung zu kämpfen, der Regen und der Schlamm brachten erhebliche Probleme mit sich. Trotzdem konnten in allen Leistungsklassen im fairen Wettstreit die Besten ermittelt werden. Trost mussten wir dem Lewitz-Bullen-Team spenden, denn ihr Bulle II war auf einmal bockig.

Also, auf ein Neues dann im Jahr 2002!

Die eigentlich Helden des Trecker-Trecks waren aber unsere zahlreichen Zuschauer, die sich von den immer stärker werdenden Regenschauern nicht vertreiben ließen. Die Schirme wurden aufgespannt und die Wettkämpfer weiter angefeuert. Danke an all die wetterharten Fans und Gäste! Um die Mittagszeit drohte allerdings das Neddelrad zum Schwimmbad zu werden. Kräftige Regenschauer weichten das Gelände völlig auf, so dass das historische Pflugschaubild nur an-

satzweise gezeigt werden konnte. Es war lustig, wie Christian Bergmann mit Regenschirm auf dem Trecker saß und das Schaubild anpflügte. Kurt Parpart mit seinem Gespann trotzte ebenfalls dem Wetter und zeigte, wie man auch im Regen pflügen kann. Viele Zuschauer bestaunten auch wieder

die liebevoll restaurierten Trecker- und Motorveteranen von Herrn Klatt aus Plate, ergänzt in diesem Jahr durch einen langgedienten LKW und einen Dumper. Gespannt waren wir dann alle auf den geplanten Auftritt von Motorrad-Weltmeister Jürgen Baumgarten mit seinem Team. Zwischen

zwei Rampen waren atemberaubende Stunts vorgesehen. Aus Sicherheitsgründen musste das leider abgesagt werden. Schade – aber es wird nachgeholt!

Die Powerband, die die Show von Jürgen Baumgarten musikalisch begleiten sollte, konnte ihr Können dann im Zelt unter Beweis stellen, aber der Hubschrauber musste natürlich im Freien seine Runden drehen, und viele Interessenten nutzten diese Möglichkeit. Begeistert waren sie davon, Bankow von oben zu bestaunen – manchmal rutschte allerdings auch das Herz ein bisschen tiefer! Wenn wir Bilanz ziehen, so können wir sagen: Trotz Regen – es war wieder ein schönes Fest!

Und wir möchten uns wie immer bei allen bedanken, die in der Vorbereitung und Durchführung mit viel Fleiß und Einsatzbereitschaft mitgewirkt haben. Beim historischen Markt waren es der Störtalverein mit Helmut Wiemeyer und Thorsten Behrend an der Spitze, die Familien Helmut Dähn, Horst Dyba und Heinz Warncke vom Störtalmuseum, die Pächtergemeinschaft der Jäger für die Organisation des Reitturniers, der Anglerverband Bankow, der Karnevalverein für Preisegeln, Torwandschießen und Tanzeinlagen, die Mädchentanzgruppe, der Sportverein Bankow, die Kassierer unserer Veranstaltungen Herr Müller und sein Team, Herr Klatt aus Plate und die Feuerwehr Bankow, die für Ordnung und Sicherheit während der Festtage sorgte. Und nicht zu vergessen unsere Schüler, die die Urkunden für die vielfältigen Wettbewerbe am Computer entwarfen und ausdrückten. Danke an alle, auch an die Schausteller und Versorgungsstände, wie z. B. an die „Lewitz-Hühner“ mit ihrer Waffelbäckerei. Und wir alle treffen uns bestimmt im Jahr 2002 wieder zum Holzfest im Neddelrad!

S. Leo



Horst Dyba beim Fertigen von Werkzeugstielen



Die Premiere der Mirower Schnapsbrenner

EHRENTAFEL

Holzfest Banzkow 2001

SIEGER IM TRECKER-TRECK

Klasse bis 50 PS:

- 1. Lothar Grewing, Jasnitz
- 2. Jörg Wichmann, Kraak

Klasse 51-80 PS:

- 1. Jan Gettel, AGP Lübese

Klasse 83-100 PS (ohne Allrad):

- 1. Andreas Lemcke, Gammelin

Klasse 83-100 PS (mit Allrad):

- 1. Dieter Götting, Firma Warncke Lübese

Klasse 101-130 PS:

- 1. Helmut Schäfer, APG Banzkow
- 2. Uwe Paap, APG Plate

Klasse 131-150 PS:

- 1. Dieter Götting, Firma Warncke Lübese

Klasse 151-180 PS:

- 1. Dettief Wichmann, AGP Lübese
- 2. Roland Fittke, APG Plate

Königsklasse über 180 PS:

- 1. Mario Krüger, Langenbrützer Agrargenossenschaft
- 2. Karl-Heinz Ewald, APG Lübese
- 3. Harry Lünz, APG Banzkow

SIEGER IM JEEP-TRECK

- 1. Bernd Konopka, Banzkow
- 2. Stefan Ventmann, Kummer

ANGELN

Jugend männl.

- 1. Mario Ihde, Banzkow
- 2. Mathias Zühke, Banzkow
- 3. Henrik Ritter, Banzkow

Jugend weibl.

- 1. Severina Olhöft, Banzkow (nach Stechen)
- 2. Julia Groth, Banzkow
- 3. Franka Schmeling

Männer

- 1. Fred Blumberg, Banzkow
- 2. Martin Spickermann, Banzkow
- 3. Herr Schönsky, Banzkow

VOLLEYBALL

- 1. Regionalligamannschaft SV Banzkow
- 2. Hobbyvolleyballer SV Banzkow
- 3. Kamevalverein Banzkow

KEGELN

- 1. Heiko Numrich, Banzkow
- 2. Martin Leo, Banzkow
- 3. Bernd Groth, Banzkow

REITEN

A-Springen

- 1. Katerina Henke auf Barni, Friedrichsruhe
- Stefan Richter auf Dolce Vita, Banzkow
- 2. Ellen Kefer auf Azarra, Crivitz
- 3. Stefan Golz auf Almero, Kladrum

E-Springen

- 1. Diana Glöckler auf Diablo, Vorbeck
- 2. Jennifer Ryll auf Merci, Crivitz
- 3. Beatrice Ryll auf Harka, Crivitz

Dank an die Sponsoren unseres Holzfestes:

- Steurbüro Dr. Rost, Banzkow
- Fa. Erdbau Sülte
- Fa. Bunsen / Bauausführung
- Raiffeisenbank Plate
- Finanzberatung Hoffmann, Banzkow
- APG Banzkow
- APG Plate
- APG Lübese
- Allianz Generalvertretung Uwe Hellriegel
- Lübzer Brauerei
- Lewitzreisen Banzkow
- WEMAG Schwerin
- Konsum Hagenow
- Agrarprodukte Lübtheen
- Fa. Egge Kobande
- Fahrschule Spelling
- Blumengroßhandel H. Wiegel, Schwerin



Glückwunsch für die kleinsten Feuerwehrleute

Freiwillige Feuerwehren unseres Amtsbereiches beim Kräftemessen

Am 12.05.2001 herrschte rund um das neue Banzkower Feuerwehrhaus reges Treiben. 16 Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften stellten sich dem jährlichen Leistungsvergleich. Wie wichtig ständiges Üben für den Einsatzfall ist, bewies die Tatsache, dass die Plater-Feuerwehrleute am frühen Morgen des Wettkampftages zu einer Brandbekämpfung in der Plater Sauenanlage ausrücken mussten und dann aber anschließend voll ihr Wettkampfprogramm absolvierten. Der Amtsausscheid ist Spiegelbild des Könnens unserer Feuerwehrmänner und -frauen, obwohl es nicht nur tierisch ernst zuzug. Besonders beim Schlauchbootrennen trat die gute alte Stör fast über ihre Ufer, und mancher Feuerwehrmann landete im Eifer des Gefechts mit voller Montur im Störwasser. Dieser Ausscheid ist für uns als Gemeinde auch Anlass, allen Männern, Frauen und Jugendlichen für ihre ständige Einsatzbereitschaft beim Retten – Löschen – Bergen – Schützen und Feiern zu danken. Ob es am neuen Banzkower Feuerwehrhaus lag, dass die Banzkower besonders gut im

Wettbewerb abgeschnitten haben? Die Platzierungen sprechen wohl für sich, und wir gratulieren den Banzkowern und Miowern ganz herzlich!

DIE SIEGER MÄNNER

- 1. Platz: FFw Banzkow I
- 2. Platz: FFw Banzkow II
- 3. Platz: FFw Mirow
- 4. Platz: FFw Goldenstätt
- 5. Platz: FFw Plate
- 6. Platz: FFw Sukow I
- 7. Platz: FFw Sukow II
- 8. Platz: FFw Milkendorf

FRAUEN

- 1. Platz: FFw Mirow
- 2. Platz: FFw Banzkow
- 3. Platz: FFw Sukow

JUGEND

- 1. Platz: FFw Banzkow I
- 2. Platz: FFw Goldenstätt
- 3. Platz: FFw Sukow I
- 4. Platz: FFw Banzkow II
- 5. Platz: FFw Sukow II

WANDERPOKALE

- Männer: FFw Mirow
- Jugend: FFw Banzkow I
- Frauen: FFw Mirow



Nach dem Sieg Aufstellung zum Foto

Fotos: Ihde

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Juli

- STIER, ANITA, Mirow, 2. 7., 79 Jahre
- HARBERG, CHARLOTTE, Banzkow, 3. 7., 74 Jahre
- WARNK, INGE, Banzkow, 5. 7., 66 Jahre
- ZASS, HELENE, Banzkow, 6. 7., 76 Jahre
- WICKFELDER, HELMUT, Mirow, 6. 7., 71 Jahre
- GÄTKE, GERHARD, Banzkow, 7. 7., 68 Jahre
- KARNATZ, FRIEDRICH, Banzkow, 13. 7., 69 Jahre
- NOACK, FRANZ, Banzkow, 15. 7., 68 Jahre
- SAWATZKI, ELFRIEDE, Banzkow, 15. 7., 63 Jahre
- BAUSTIAN, KURT, Mirow, 16. 7., 67 Jahre
- POMMERENKE, LISA, Banzkow, 18. 7., 67 Jahre
- HARBERG, MARIA, Banzkow, 21. 7., 66 Jahre
- VOSS, ANNA, Banzkow, 22. 7., 81 Jahre
- SCHRÖDER, GERHARD, Banzkow, 22. 7., 67 Jahre
- LEMCKE, GERDA, Banzkow, 23. 7., 70 Jahre
- LEMCKE, IRMA, Banzkow, 23. 7., 70 Jahre
- LANGE, LOTHAR, Mirow, 25. 7., 71 Jahre
- DAMM, ERIKA, Banzkow, 26. 7., 66 Jahre
- LANGE, IRMGARD, Mirow, 26. 7., 70 Jahre
- DENZER, LORE, Banzkow, 26. 7., 61 Jahre
- FROMM, URSULA, Banzkow, 26. 7., 61 Jahre
- EGGERT, LOTTE, Banzkow, 27. 7., 80 Jahre
- PIORNACK, KURT, Mirow, 28. 7., 69 Jahre
- KONOPKA, RENATE, Banzkow, 28. 7., 60 Jahre
- MAACK, HERTHA, Banzkow, 31. 7., 91 Jahre

Wo Adebar zu Hause ist

Rühstätt bei Wittenberge darf sich seit 1996 als einzige Gemeinde offiziell Storchendorf nennen. Im letzten Jahr nisteten dort 39 Paare, die 71 Jungstörche aufzogen. Von denknapp 4000 Weißstorchpaaren der Bundesrepublik brüten 2800 in den neuen Bundesländern. Brandenburg ist mit 1357 Paaren das storchreichste Bundesland.

Finanzprüfung ging ohne Beanstandungen über die Bühne

Entlastung für das Haushaltsjahr 2000 erteilt

Auch im Monat Mai fand turnusmäßig unsere Sitzung der Gemeindevertretung statt. Wichtige Entscheidungen standen genauso auf der Tagesordnung wie die so genannten Kleinigkeiten. Zu den wichtigen Dingen gehörten vor allem die Beschlüsse zur Jahresrechnung, der Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 5 und zur öffentlichen Auslegung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde sowie die Bestätigung der Gemeindeflagge Banzkow. (Sie war übrigens zum Holzfest in 5-facher Ausfertigung zu bewundern!) Die Beschlüsse zur Jahresrechnung sind insofern wichtig, weil die Finanzgeschäfte der Gemeinde dabei noch einmal gründlich „durchleuchtet“ und die Verwendung der finanziellen Mittel entsprechend dem beschlossenen Gemeindehaushalt geprüft werden. Die Prüfung ging – und wir haben nichts anderes erwartet – ohne Be-

anstandungen „über die Bühne“. Im Beschluss konnte der Bürgermeisterin die Entlastung für das Haushaltsjahr 2000 ausgesprochen werden. Also haben wir auch das Jubiläumsjahr unserer Gemeinde gut gemeistert, das ist ein schönes Gefühl! Dank dafür vor allem an unsere Kämmerei, die uns als ehrenamtliche Gemeindevertreter zu jeder Zeit unterstützt und ein strenges finanzielles Regime führt! Wichtig ist auch die weitere Vorbereitung unseres geplanten Sportplatzes an der Schule. Wie bei allen bisherigen Vorhaben im Baubereich ist eine gute Planung die „halbe Miete“. Die dazu notwendigen Entscheidungen werden von unserem Bauamt vorbereitet und den Gemeindevertretern zur Beschlussfassung vorgelegt. Dabei gehören lebhaft Diskussionen zur Tagesordnung, weil alle Gemeindevertreter ihre Auffassung mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag in Überein-

stimmung bringen wollen. Nicht zuletzt deshalb dauern die Sitzungen der Gemeindevertretung manchmal recht lange. Schnell wurde aber z. B. die Entscheidung zum Aussehen unserer Gemeindeflagge getroffen. Im Wesentlichen deckt sie sich mit unserem Gemeindepapier, und jeder, der es möchte, kann jetzt unsere Gemeindeflagge hissen. Tagesordnungspunkte in der Gemeindevertretersitzung, die relativ schnell bestätigt wurden, sind z. B. die Umrechnungen auf den EURO bei unseren zahlreichen Satzungen. Ob man den EURO möchte oder nicht, spielt dabei keine Rolle – ab 01. 01. 2002 wird er die gültige Währung sein. Übrigens – die Tagesordnung unserer Gemeindevertretersitzungen können Sie in den öffentlichen Aushängen erfahren, wir freuen uns, wenn Bürger am öffentlichen Teil unserer Beratungen teilnehmen! **S. Leo**

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Morgen im Banzkower Kuhstall!

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der APG Banzkow/Mirow e.G. lädt der Vorstand alle Interessenten, insbesondere aber unsere Veteranen und Landverpächter, zum Tag der offenen Tür am

**7. Juli 2001
von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr**
zum Frühschoppen mit dem Banzkower Blasorchester in die Milchviehanlage Banzkow recht herzlich ein.

W. Kunzel, Geschäftsführer

.....
„Was verkürzt mit die Zeit?
Tätigkeit!
Was macht sie unerträglich lang?
Müßiggang!
Was bringt in Schulden?
Harren und dulden!
Was macht gewinnen?
Nicht lange besinnen!
Was bringt zu Ehren?
Sich wehren!“
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
.....

Warnung vor dem Herrn Klaus & Co

Dummenfänger und Schwindler suchen ihre Opfer

Eine freudige Nachricht flatterte kürzlich ins Haus: Ich hatte gewonnen!

Mir war ein echter Volltreffer gelungen. Auf meine Gewinn-Nr. 714577 - von welchem Stern sie auch immer kommt - fielen 650,00 DM.

Übergeben wollte mir ein unbekannter Herr – Absender fehlte! – diesen Gewinn auf einer Veranstaltung im Hotel „Unter den Linden“ in Mirow am 5. Juni.

Und das war noch nicht alles.

Neben dem Geldgewinn wurden ein ofenfrisches Landbrot, ein französischer Camembert, eine Leberpastete, 1 Pfund Kaffee, 250 Gramm feinsahnige Butter, 100 Gramm Edelschokolade, 800 Gramm Schweinehaxe, 600 Gramm Mettwurst, 250 Gramm Diätmargarine, ein Liter französischer Landwein, eine duftende Kosmetika und ein wertvoller Reisewecker versprochen. Ebenfalls kostenlos für jeden Kunden käme dann noch ein de-Luxe-Schlemmerofen „Micro 3000“ dazu.

Wer hat soviel Geld und hochwertige Produkte zu verschenken?, fragte ich mich, zumal ich inzwischen erfahren hatte, dass gleich

Herzlichen Glückwunsch,

dann Ihre Gewinnnummer hat den großen VOLLTREFFER gewonnen!

Holen Sie Ihren Volltreffer im Wert von 650,- DM ab.

Gegen Vorlage dieser Gewinnkarte wird Ihnen unser Leiter am Veranstaltungsort den Volltreffer übergeben.

WICHTIG! Ihr persönliches Erscheinen wird hiermit angeordnet!

Der Postversand ist aus Gewichtsgründen nicht möglich, wir stellen Ihnen aber Transportmittel zur Verfügung.

Achtung! Abholtermin für Sie siehe Beilage

Ihre persönliche Gewinnnummer:
+++ 714577 +++

Gewinnkarte für
unsere **Gewinnkunden**

Wer den „Volltreffer“ abbekommt, dem wird befohlen: „Ihr persönliches Erscheinen wird hiermit angeordnet!“

mehrere Bekannte ebenfalls das „große Los“ gezogen hatten.

„Erleben Sie angenehmste Unterhaltung und lassen Sie sich einmal so richtig verwöhnen und bewirten – völlig zwanglos und unverbindlich“, hieß es in der Einladung, die 15 Empfänger, erst recht bei dem miesen Wetter, dazu anhielt, der Sache im Kellergeschoss des genannten Hotels auf den Grund zu gehen. Gastgeber Herr Klaus aus Kloppenburg hatte bei 500 Einladungen allerdings mit mehr Gästen gerechnet. Warum kamen sie nicht bei solch großzügigen Angeboten? Herr Klaus konnte oder wollte nicht

auf den richtigen Grund kommen, warum solche Einladungen größtenteils dort landeten, wo sie hingehören, nämlich im Papierkorb – auch als untrügliches Zeichen dafür, dass die Empfänger in den letzten 10 Jahren klüger geworden sind.

Er verwies die Anwesenden sehr nachdrücklich darauf, dass es Geschenke nur in Verbindung mit der Veranstaltung gäbe, die wir aber leider nicht bis zum Schluss verfolgen konnten. Meine Stenotypen verunsicherten Herrn Klaus völlig. Er wolle nur Teilnehmer, die zuhören, ohne sich Notizen zu machen und darüber even-

tuell noch zu berichten. Jeder müsse volles Interesse für seine Produkte aufbringen. Für welche Produkte? Alle waren doch aufgefodert, ihren großen Gewinn abzuholen.

Es kamen dann aber doch „sensationelle Neuheiten“ auf den Tisch: eine Ischiassalbe und ein Wundermittel gegen alle Krankheiten. Das Wundermedikament zum Preis von über 1000,00 DM, in keiner Apotheke, nur bei Herrn Klaus aus Kloppenburg zu haben, wurde nach dem Einwand eines Rentners, das sei die ganze Rente, noch um 300,00 DM gesenkt. Das wiederum überraschte die Anwesenden wahrscheinlich so, dass sie gar nicht nach ihrem Gewinn von 650,00 DM, der Schweinehaxe und weiterer fragten. Einen „wertvollen“ Plaste-Reisewecker bekam dann doch noch jeder in die Hand gedrückt.

Ich weiß nicht, ob Herr Klaus diesen Beitrag liest, für ihn möchte ich meine Kürzel doch noch übersetzen:

Warnung vor dem Herrn Klaus & Co. = Konsorten!!!

Wie lange dürfen solche Dummenfänger und Schwindler noch im Lande herumreisen?

Wäre es auch für die Gaststätte nicht besser, auf andere Art ihre Gäste zu werben?

H. Dähn

DAS HISTORISCHE FOTO

Die Mühlensiedlung 1975



Ein Luftbild aus dem Jahr 1975 erinnert an den rettenden Aufbau unserer Banzkower Mühle, denn sie stand damals schon kurz vor dem Abriss. Die LPG Banzkow und die Stadt Schwerin sowie viele weitere Verbündete machten ein kleines Wunder wahr! Aus der eingefallenen Mühle wurde ein begehrtes Gastronomie- und Erholungszentrum. Lange Schlangen vor dem Eingang waren ein Beleg für die Beliebtheit dieser Einrichtung. Schön, dass uns durch die damaligen Aktivitäten dieses Kleinod erhalten blieb! Banzkow und seine Mühle gehören zusammen; deshalb steht sie auch im Mittelpunkt unseres Wappens als Sinnbild historischer handwerklicher Tradition und heutigen Lebens. Kurz vor der Rettung unserer Mühle hatten 1972 viele glückliche junge Familien in „Kistenhusen“ Einzug gehalten, und einige wohnen noch heute dort. Viel Neues in und um „Kistenhusen“ ist mittlerweile entstanden. Deshalb sind wir auch alle schon sehr gespannt, wie im Jahr 2002 der 30. Geburtstag dieser gemütlichen kleinen Siedlung von ihren heutigen Bewohnern begangen wird!
S. Leo

Ein Klassentreffen nach 50 Jahren

Manchmal bedarf es nur eines Anstoßes, und das Rad beginnt sich zu drehen. Grundlage der Adressermittlung, mit der Edith Müller, geb. Gäcke, und ich im Oktober 2000 begannen, war ein Foto der Klassen 7 und 8 aus dem Jahre 1949/50. Im Dezember waren wir mit der Vorarbeit so weit vorangekommen, dass uns nur eine Mitschülerin fehlte, die wir auch bis heute nicht finden konnten. So ergingen die Einladungen zum 12. 5. 2001 nach Banzkow in die „Pony-Bar“ durch Johannes Müller.

Die ehemaligen Mitschüler kamen aus Berlin, dem Vogtland, dem Schwarzwald, aus der Lüneburger Heide usw. angereist. Aufgeregt waren wir alle. Kennen wir uns nach 50 Jahren wieder? Bei so manch einem hatte man doch Probleme, und manchmal musste man ganz tief schlucken, um die Rührung zu verbergen. Beim gemeinsamen Kaffee kamen wir uns wieder näher. So manche Episode aus dem Schulleben wurde wieder lebendig. Von manchem erfuhr man den Werdegang seit der Schulentlassung. Einige

machten auch einen Dorfrundgang und waren erstaunt über die positiven Veränderungen. Es war ein sehr fröhliches Miteinander, und die Getränke lockerten auch die Zungen, die ersten Lieder erklangen. Mit einem gemeinsamen Abendbüfett, das uns allen gut mundete, ließen wir den Tag ausklingen. Unser Dank gilt den Wirtsleuten der „Pony-Bar“. Wir wurden gut betreut, und sie gestalteten uns diesen Tag zu einem Erlebnis. Ob es wohl noch mal ein Wiedersehen gibt?
Irma Fent



Die Jungs und Deerns von damals

Lebenserwartung weiter gestiegen

Die Lebenserwartung in Deutschland hat sich wie folgt verändert. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden lag die durchschnittliche Lebenserwartung bei der aktuellen Sterbetafel 1977/79 für einen neugeborenen Jungen bei 74,4 Jahren und für ein Mädchen bei 80,6 Jahren. In der letzten Sterbetafel 1996/98 waren es 74,0 bzw. 80,3 Jahre. Die Lebenserwartung für ältere Personen ist gestiegen. Ein 60jähriger Mann kann nach der letzten Sterbetafel mit weiteren 19,0 Jahren rechnen, gegenüber 18,7 Jahren nach der vorherigen Sterbetafel. Eine 60 Jahre alte Frau hat jetzt noch 23,3 weitere Lebensjahre zu erwarten, während es zuvor 23,1 Jahre gewesen waren. Die Sterbetafeln basieren auf den Angaben zu Verstorbenen der letzten drei Jahre.

Auf zur „Western-Party“ ins Trendhotel

Am 30. 06. 2001 sind im Trendhotel alle Türen weit geöffnet! Für 40,00 DM sind die Gäste eingeladen, ab 19.30 Uhr in zünftiger Kleidung (vielleicht Jeans und karierte Hemden?) auf dem Rücken wilder Pferde eine abenteuerliche Western-Party zu erleben und mitzugestalten. Natürlich wie immer im Trendhotel mit nächtlichen Überraschungen!



Kennen Sie Rowy...

... das kleine Fischerdorf an der polnischen Ostseeküste?

Dort liegt das Hotel „Kormoran“ 300 Meter vom herrlichen Strand entfernt, wo sich im Mai die Senioren aus Banzkow und Mirow bei einer Fahrt mit „Lewitzreisen“ ausgesprochen wohl fühlten. Sie genossen dort die sprichwörtliche polnische Gastfreundschaft und sammelten bleibende Eindrücke in der Dünenlandschaft von Leba, auf der Halbinsel Hela und in der alten Hansestadt Gdansk.

Der Männertag, der in diesen Zeitraum fiel, wurde von den weiblichen TeilnehmerInnen nicht vergessen. Am mit Flieder geschmückten Bus überraschten sie die Männer mit einem kleinen Fläschchen.

Und Solveig, die sich erstmals zu den reiselustigen Senioren gesellte, wagte sogar ein kühles Bad in der Ostsee. Na, wer am 1. Januar in die Stör steigt, kann sich auch bei 12° C in die Fluten stürzen.

H.D.

Fotos: Noak / Ihde



Der aktuelle Reisetipp

Dresden Sächsische Schweiz Potsdam

„Lewitzreisen“ startet vom 5. Juli bis 8. Juli zur nächsten Seniorenfahrt. Spreewald, Dresden, Sächsische Schweiz und Buga stehen auf dem Programm.

1. Tag: Anreise nach Dresden mit Zwischenstopp im Spreewald. Dort Kahnfahrt. Abendessen im Hotel

2. Tag: Nach dem Frühstück lernen Sie das alte und das neue Dresden während einer Führung näher kennen. Am Nachmittag haben Sie Freizeit, um zum Beispiel den Zwinger zu besichtigen, das Grüne Gewölbe oder die Gemäldegalerie der Alten Meister.

3. Tag: Nach dem Frühstück machen Sie einen Ausflug in die Sächsische Schweiz. Dieser Ausflug wird von einer Reiseleitung begleitet.

4. Tag: Es heißt Abschied nehmen von Dresden. Sie treten die Heimreise an. Ein Stopp in Potsdam ist vorgesehen, um die Bundesgartenschau zu besuchen.

LEISTUNGEN:

- Busfahrt
- 3 Übernachtungen mit Halbpension im Ibis-Hotel „Bastei“,
- Stadtführung in Dresden
- Reiseleitung für den Ausflug in die Sächsische Schweiz
- Kahnfahrt im Spreewald

Preis pro Person: 449,00 DM
Einzelzimmerzuschlag: 55,00 DM

Anmeldungen sind möglich im Büro von „Lewitzreisen“, Tel. 30 19 99, oder bei H. Dähn, Tel. 72 71.

Veranstaltungen des Störtal-Vereins

Programm für Kinder im Juni...

- Di., 19. 6., 14.00 Uhr, Gesellschaftsspiele
- Do., 21. 6., 14.00 Uhr, Tischtenniswettbewerb
- Di., 26. 6., 14.00 Uhr, Fensterschmuck
- Do., 28. 6., 14.00 Uhr, Wickeltechnik

... und im Juli

- 3. 7., 14.00 Uhr, Tischtenniswettbewerb
- 5. 7., 14.00 Uhr, Flechten von Indianerzöpfen
- 10. 7., 14.00 Uhr, Pizza backen
- 12. 7., 14.00 Uhr, Computerspiele
- 17. 7., 14.00 Uhr, Fensterschmuck

In den Ferien finden für die Kinder **dienstags und donnerstags um 10.00 Uhr** Veranstaltungen statt.

Seniorenveranstaltungen

- 27. 6., 14.00 Uhr, Radtour nach Jamel
 - 11. 7., 14.00 Uhr, Grillen im Störtal
 - 25. 7., 14.00 Uhr, Kegeln in Mirow
 - 8. 8., 14.00 Uhr, Radtour nach Mueß zum Eisessen
- Höhepunkt in den Ferien ist die Familienferienwoche vom **20. bis 24. 8.**

Mo., 20. 8.: Fahrt zum Töpferhof nach Tewswos. Grillen, Wandern, Kaffeetrinken usw. 10.00 Uhr Abfahrt Störtal

Di., 21. 8.: Wir grillen im Bauerngarten des Störtal e.V. mit Wissensquiz ab 10.00 Uhr

Mi., 22. 8.: Tagesfahrt nach Kühlungsborn. Abfahrt 8.00 Uhr

Do., 23. 8.: Radtour durch die Lewitz ab 10.00 Uhr. Picknick im Försterhäuschen

Fr., 24. 8.: Familienferienabschlussfeier ab 10.00 Uhr im Störtal; basteln, kochen, Tischtennis, Klöneck, Musik, geselliges Beisammensein
Es werden schon Anmeldungen für Tewswos und Kühlungsborn entgegengenommen!

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

- 24. 6., 10.00 Uhr, in **Crivitz:** Gottesdienst anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt.
- 1. 7., 10.00 Uhr, in **Plate:** plattdeutscher Gottesdienst.
- 15. 7., 14.00 Uhr in **Banzkow** Gottesdienst